



CDU-Fraktion im Rat Altenbeken

Altenbeken, den 03.02.2020

Anträge zum Haushalt 2020

1.) Energetische Optimierung von öffentlichen Gebäuden

In Zeiten des Klimawandels und steigender Energiekosten sehen wir die Notwendigkeit, die öffentlichen Gebäude in Altenbeken, Buke und Schwaney zukunftsfähig zu machen.

Ein geeignetes Beratungsbüro soll die größeren gemeindeeigenen Gebäude begutachten und Konzepte zur energetischen Optimierung erstellen. Dabei sind alle Konzepte auf ihre Wirtschaftlichkeit und Effektivität für den Klimaschutz zu bewerten. Insbesondere sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Nutzung von Photovoltaik zur Eigenversorgung
- Nutzung von Stromspeichern zur Steigerung der Autarkie
- Konsequenter Einsatz von LED-Lampen zur Energieeinsparung
- Einsatz von BHKWs zur effizienten Kraft-Wärme-Kopplung, ggf. Nahwärmenetze für mehrere Gebäude (wie schon am Schulzentrum Altenbeken praktiziert)
- Nutzung von Wärmepumpen und Solarthermie

Die oben beschriebenen Maßnahmen sowie die Konzepterstellung sind größtenteils förderfähig über die Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums. Soweit sich die vorgeschlagenen Maßnahmen unter Einbeziehung der Förderung wirtschaftlich rechnen, sollen diese in den Folgejahren sukzessive umgesetzt werden.

Für die Konzepterstellung werden zunächst 15.000 € im Haushalt 2020 bereitgestellt. Als Einnahme kann zunächst eine 65%-Förderung (9.750 €) berücksichtigt werden.

2.) Erstellung eines Radwegekonzepts

Im letzten Jahr hat die Gemeinde Altenbeken erfreulicherweise den Viaduktradbweg auf den Weg gebracht, mit dem wir dem weiter steigenden Interesse der Menschen nach klimafreundlicher und gesundheitsfördernder Mobilität ein Stück weit Rechnung tragen. Dieses Angebot bezieht sich aber im Wesentlichen auf den Freizeitbereich.

Wir glauben, dass das Fahrrad auch im Alltag zu einem ernstzunehmenden Verkehrsmittel werden kann. Denn während früher die topographische Beschaffenheit unserer Gemeinde ein Hindernis war, ist dies in Zeiten des E-Bikes nicht mehr der Fall.

Das Fahrrad spielt aber in den bisherigen Verkehrskonzepten in Altenbeken eine eher untergeordnete Rolle. Wir bitten um die Erstellung eines Radwegekonzeptes durch ein externes Büro, das insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Bessere Vernetzung der Ortsteile mit den Nachbargemeinden, insbesondere der Stadt Paderborn
- Möglichkeiten geschützter Radwege insbesondere auch in den Ortsdurchfahrten
- Qualitätsstandards bezüglich der baulichen Beschaffenheit, Beleuchtung und Markierung und der Sicherheit insbesondere auch für Kinder
- Abschätzung von Investitionskosten der einzelnen Maßnahmen

Die oben beschriebenen Maßnahmen sowie die Konzepterstellung sind größtenteils förderfähig über die Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums.

Für die Konzepterstellung werden zunächst 15.000 € im Haushalt 2020 bereitgestellt. Als Einnahme kann zunächst eine 65%-Förderung (9.750 €) berücksichtigt werden.

3.) Abwasserbeseitigung

Mit Blick auf die demografische Entwicklung, den Fachkräftemangel und vor Allem auf die immer weiter zunehmenden (umwelt-)technischen Anforderungen an die Abwasserbeseitigung sollte die Gemeinde Altenbeken prüfen, ob sich mittel- bis langfristig Alternativen zum Betrieb der zwei vorhandenen eigenen Kläranlagen ergeben.

Insbesondere sollte geprüft werden, ob sich mit der Nachbarkommune Paderborn eine Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit realisieren ließe. Denkbar wäre eine Abwasserleitung von Schwaney nach Dahl und/oder von Altenbeken nach Neuenbeken, von dort aus könnte das Paderborner Kanalnetz das Altenbekener Schmutzwasser übernehmen und zur Abwasserbehandlung zur Kläranlage Paderborn in Sande leiten.

Dafür sind einerseits Gespräche mit der Stadt Paderborn zu führen, andererseits ist die technische Machbarkeit zu prüfen.

Die CDU schlägt vor, für eine derartige Machbarkeitsstudie 15.000 € im Haushalt bereit zu stellen. Als Einnahme kann zunächst eine 80%-Förderung (12.000 €) über die „Förderrichtlinie IKZ NRW“ berücksichtigt werden.

Nachrichtlich:

Die CDU-Fraktion hat in der Haupt- und Finanzschusssitzung am 30. Januar 2020 darauf hingewiesen, dass im Zuge der Sanierung der Grundschule Schwaney zwingend die Möglichkeit zur Errichtung zusätzlicher Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung zu prüfen bzw. vorzusehen sei. Die Verwaltung hat dem Ausschuss zugesichert, vor Ausführung der Maßnahme entsprechende Gespräche mit dem Architekten zu führen.

gez. Striewe

(Fraktionsvorsitzender)

gez. Möllers

(stellv. Fraktionsvorsitzender)